

Hygiene im Gesundheitswesen

Neuigkeiten und Besonderheiten

Inhaltsverzeichnis

1. Regierung plant Verlängerung des Hygieneförderprogramms
2. Niedersachsen: Masernausbrüche in zwei Landkreisen
3. Gießen: Neuer Wirkstoff gegen gramnegative Bakterien entdeckt
4. Infektionen: Wiedezulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen
5. Kampagne zur Gesundheitskompetenz in NRW

1. Regierung plant Verlängerung des Hygieneförderprogramms

Die Bundesregierung plant das auslaufende Hygieneförderprogramm zur Unterstützung der Krankenhäuser bei der personellen Ausstattung mit Hygienefachpersonal zu verlängern. Dabei soll außerdem ein neuer Schwerpunkt auf Antibiotic Stewardship (ABS) gesetzt werden.

Dem Antrag zufolge soll die bis Ende 2019 festgesetzte Laufzeit des Hygienesonderprogramms um weitere drei Jahre bis zum Jahr 2022 verlängert werden. Von der Fristverlängerung ausgeschlossen, sind neben den bereits laufenden Förderungen, auch die Förderung zur Ausstattung mit Hygienefachkräften. Begründet sei dies durch einen Bericht des GKV-Spitzenverbandes zum Hygienesonderprogramm in den Förderjahren 2013 bis 2018. Dieser habe gezeigt, „dass in diesem Bereich die gesetzlichen Anforderungen weitestgehend erreicht wurden“.

Insbesondere sollen die Fördermittel im Bereich des ABS verwendet werden. Bezuschusst werden soll die personelle Ausstattung der Krankenhäuser

- mit Krankenhaushygienikern mit Weiterbildung zum Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin
- mit Fachärzten für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie sowie
- mit Fachärzten mit strukturierter curricularer Fortbildung Krankenhaushygiene und mit Fortbildung im Bereich der rationalen Antibiotikatherapieberatung.

Weitere pauschale Zuschüsse sind für Fort- und Weiterbildungen der Ärzte bis 2022 vorgesehen.

Weiterführender Link:

<https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=1&nid=107198&s=hygiene>

2. Niedersachsen: Masernausbrüche in zwei Landkreisen

Niedersachsen vermeldete jüngst einen Masernausbruch in den Landkreisen Hildesheim und Peine.

Aktuell sind derzeit insgesamt 4 Personen erkrankt. Die Gesundheitsämter beider Landkreise haben unmittelbar Maßnahmen initiiert, um eine Weiterverbreitung zu verhindern.

Seit Jahresbeginn wurden in Niedersachsen insgesamt 89 Masernfälle gemeldet – der höchste Wert seit 15 Jahren. Auffallend ist, dass innerhalb der letzten Jahre neben Kindern immer mehr junge Erwachsene erkranken. Von allen 2019 erfassten Masernfällen sind mehr als die Hälfte der Infizierten 20 Jahre und älter. Dies macht einmal mehr die Bedeutung einer konsequenten Masernschutzimpfung deutlich.

Gemäß der Ständigen Impfkommision (STIKO) am RKI sollten alle Menschen, die nach 1970 geboren sind, einmal im Erwachsenenalter gegen Masern geimpft werden – sofern im Impfausweis keine zwei Impfungen gegen Masern dokumentiert sind.

Weiterführende Links:

https://www.nlga.niedersachsen.de/startseite/infektionsschutz/schutzimpfungen_impfen_klar/schutzimpfungen-19383.html

https://www.nlga.niedersachsen.de/startseite/aktuelles_service/masernausbruch-in-niedersachsen-zwei-landkreise-sind-betroffen-183186.html

https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html

3. Gießen: Neuer Wirkstoff gegen gramnegative Bakterien entdeckt

Einem internationalen Forscherteam rund um Prof. Till Schäberle vom Institut für Insektenbiotechnologie der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) ist es gelungen, einen neuen Wirkstoff gegen gramnegative Bakterien zu identifizieren.

Im Gegensatz zu anderen wirksamen Antibiotika bindet der neu entdeckte Wirkstoff Darobactin Proteine in der äußeren Zellmembran der Erreger. Dadurch wird der Aufbau der funktionalen äußeren Membran gestört und die Bakterien sterben ab.

In vitro zeigt Darobactin eine gute Wirkung gegen (multiresistente) Pseudomonas aeruginosa-, E. coli- und Klebsiella pneumoniae-Stämme. Die Wissenschaftler sehen in ihm eine vielversprechende Leitstruktur zur Entwicklung eines neuen Antibiotikums.

Weiterführende Links:

<https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Neue-Chance-gegen-Problemkeime-404354.html>

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/giessener-forscher-melden-erfolg-gegen-multiresistente-keime-16496501.html>

<https://www.management-krankenhaus.de/news/neuartiges-antibiotikum-gegen-problemkeime-sicht>

4. Infektionen: Wiederezulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat jüngst im Epidemiologischen Bulletin seine aktualisierten Empfehlungen für die Wiederezulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen nach Infektionskrankheiten veröffentlicht.

Die Auflistung gem. § 34 Abs. 1-3 IfSG enthält die nötigen Fristen und Laborbefunde nach denen ein Mensch nach durchgemachter Infektionskrankheit wieder einen Kindergarten, eine Schule etc. besuchen bzw. dort wieder tätig sein darf.

Weiterführende Links:

<https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Quarantaene-bei-Infektionen-404416.html>

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2019/Ausgaben/47_19.html

5. Kampagne zur Gesundheitskompetenz in NRW

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen (NRW) hat gemeinsam mit den Ärztekammern, den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), den Apothekerkammern, der Krankenhausgesellschaft und den Krankenkassen die Initiative „*Rationale Antibiotikaversorgung in Nordrhein-Westfalen*“ gestartet.

Sie verfolgt das Ziel, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in NRW zu stärken und zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit Antibiotika sensibilisieren.

Neben der Bereitstellung und Verbreitung erarbeiteter Poster und Faltblätter wird der Verbund vom 10.-15. Februar 2020 eine Aktionswoche mit zahlreichen zusätzlichen Aktivitäten, u.a. Patientenveranstaltungen, konkreten Beratungsangebote der Kooperationspartner vor Ort, Informationsstände, Telefonaktionen und Social-Media-Aktivitäten veranstalten.

Weiterführende Links:

<https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=1&nid=107851&s=antibiotika>

<https://www.aerztezeitung.de/Nachrichten/Buerger-sensibilisieren-fuer-sachgerechten-Antibiotika-Umgang-404625.html>

Bitte beachten Sie, dass dieses Informationsschreiben eine individuelle Beratung nicht ersetzen kann! Eventuelle Änderungen, die nach Ausarbeitung dieses Informationsschreibens erfolgen, werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Bearbeitung aller Beiträge übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt.

Kommentare in kursiv.